

Zeitschrift: Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers

Herausgeber: Schweizerische Chorvereinigung

Band: 2 (1979)

Heft: 5

Rubrik: Europa Cantat 7

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europa Cantat 7

Vom 26. Juli bis 5. August fand in Luzern das grosse Fest der Europäischen Föderation junger Chöre (EFJC) mit über 3000 Sängerinnen und Sängern aus allen westeuropäischen Ländern, USA, Japan, Israel und Argentinien statt. Das riesige Chorfestival versetzte Luzern in eine richtige Chorbegeisterung! Das Fest wurde aber auch bewusst in die Bevölkerung getragen, überall wurde gesungen, im gastierenden Zirkus Knie, auf den Bergen rund um Luzern (2400 Singende!), im Bus, in der Beiz, auf dem Spaziergang wurde den mitunter sprachlos-perplexen Luzernern ein Gratiskonzert geboten! Während 1½ Wochen war Luzern eine singende Stadt!

In einem gewissen Gegensatz zum riesigen äusseren Rahmen mit den vielen Aktivitäten, stand die eigentliche Arbeit, die sich mehr oder minder «im stillen Kämmerlein» abspielte. Denn auch in Luzern bildeten die sogenannten «Ateliers» den eigentlichen Mittelpunkt des Treffens, deren Ergebnisse dann in einem breiten Angebot an Konzerten in der Festhalle Allmend vorgeführt wurden. Rund 4000 Zuhörer fanden sich regelmässig ein! Neben bekannten Werken des Standardrepertoires reichte die Werkauswahl zurück bis ins 14. Jahrhundert («La Messe de Nostre Dame» von Guillaume de Machault), vor allem aber kam die Moderne zum Zuge.

Europa Cantat 7 sollte sich mit seinen vielen neuen Formen des Singens auch auf das Schweizerische Gesangsfest 1982 in Basel auswirken. Wohl überwog der Anteil der Jungen deutlich, aber die vielen älteren Sänger waren nicht zu übersehen. Die älteste Teilnehmerin soll 88jährig gewesen sein! Es war also nicht nur ein Fest der Jungen, sondern vor allem der Junggebliebenen! Aber solche hat es auch in der SCV, darum darf man 1982 in Basel ruhig die Phantasie in der Festgestaltung etwas ins Kraut schiessen lassen und die Anfänge von Zürich 1973 weiter entwickeln. Anregungen sind in Luzern in Hülle und Fülle gegeben worden! Wir sind froh, dass die Schweizerische Föderation junger Chöre, Organisatorin von Europa Cantat 7 in Luzern, der Schweizerischen Chorvereinigung angeschlossen ist. Man sollte davon profitieren!

Robert Mermoud zurückgetreten

Mit einem «Concert d'adieu» ist Robert Mermoud von der Leitung des bedeutenden Lausanner Männerchors «Union Chorale de Lausanne» und vom «Chœur de Dames de Lausanne» am 26. Juni zurückgetreten. Während 19 Jahren hat er, zusammen mit seinen Chören, im Lausanner Musikleben eine grosse Rolle gespielt. Man erinnere sich nur an die Uraufführung des Requiems von Frank Martin und viele Oratorienaufführungen in der Kathedrale. Während vieler Jahre war Mermoud auch Vizepräsident der Musikkommission des ESV. Durch seine temperamentvolle Leitung von Gesamtaufführungen an Eidgenössischen Sängereisen war Mermoud auch in der deutschen Schweiz ausserordentlich populär geworden. Die Deutschschweizer Sänger liebten spürbar diesen Chorleiter mit dem grossen Herzen und dem grossen Können.

Darum schicken wir ihm auch von hier aus die herzlichsten Wünsche für die Zukunft!